

Paladin Buch 1

Von Devalis

Kapitel 18: Kapitel 18

Kapitel 18

Es war ein trüber, regnerischer Tag. Silvia und Sosuke hatten die Wüste hinter sich gelassen und waren in das angrenzende Bergmassiv geflüchtet. Sie hatten immer wieder die Richtung geändert um sicher zu sein, das sie nicht verfolgt werden konnten.

Als sie dann eine Hütte in den Bergen fanden die verlassen aussah, beschlossen sie eine Pause zu machen. In dem dichten Wald konnten sie den KPA gut verstecken.

Die Hütte war marode und das Dach war undicht. Es war eine Scheune, in der noch Heu lag. Immerhin bequemer als in dem Cockpit eines KPA zu schlafen.

„Du kannst froh sein. Bis auf einige Kratzer und etliche blaue Flecken scheinst du in Ordnung zu sein. Du solltest dich aber mal ausruhen.“ sagte Silvia und klebte das letzte Pflaster auf.

„Froh sein?“ fragte er missmutig.

„Ja, es hätte schlimmer kommen können...“

„HAHAHAHAHA!! Froh? Bis vor 4 Wochen war ich es auch. Dann hab ich Ryo getroffen und mit meinen Leben ging es Berg ab.“ sagte Sosuke frustriert.

„Aber...“

„Nichts aber. Ich hatte ein gutes Auskommen und ein schönes Leben! Und nun? Ich bin Pleite! Ich hab das Geld für Ersatzteile für diesen SCHEIß HELI verpulvert! Alles was mir gehört sind die Kleider an meinen Leib. Und dieser KPA da draußen, wobei ich nicht weiß was ich damit anfangen soll.“ rief Sosuke aufgebracht.

„Du solltest dich nicht so aufregen...“ versuchte Silvia ihn zu beruhigen.

„ICH SOLLTE? ICH SOLLTE GAR NICHT HIER SEIN! Ich sollte in Zano sein! Dort wie jeder versuchen meine Schule zu machen! Mich in die Geschäftsführung von Hina einweisen lassen. Ich hätte nicht durch die Welt ziehen sollen. Ich hätte euch niemals begegnen sollen! Und ich sollte auch nicht auf der Flucht vor den Sharagern sein! ABER HAB ICH JE AUF EINEN GUTEN RAT GEHÖRT? NEIN! NIE! Ich sturer Esel wusste natürlich alles besser! Und was hab ich davon? EINE ARMEE jagt mich!“ rief er und zog sich wütend sein Hemd über. Silvia sah ihn schweigend an.

„Wir tun oft Dinge die wir nicht sollten.“ sagte Silvia traurig.

„JA SCHÖN! ABER ICH DUMARSCH TU IMMER DIE GRÖßTEN FEHLER! EH ICH HÄTTE EIN SCHÖNES LEBEN HABEN KÖNNEN! ABER NEIN!! BLÖDMANN SOSUKE MUSS JA DURCH DIE LANDE SPAZIEREN! ICH WOLLTE JA DIE WELT SEHEN! SO NU HAST DU SIE AUCH GESEHN! DAS IST DIE WELT: BRUTAL, GEWALTVOLL UND GNADENLOS ZU DEN SCHWACHEN! ZUFRIEDEN?“ brüllte Sosuke.

„JETZT HALT DOCH MAL DIE KLAPPE! Denkst du nur dir geht es schlecht? Denkst du ich hock hier gerne in dieser Ruine mit dir rum? Ich sollte im Palast leben! Von Dienern bewirtet werden! Schöne Kleider tragen und nicht diese Lumpen! Auf Bälle gehen und nicht in Kriegsgebieten nach Schutz suchen! In der Magie unterrichtet werden... Also hör auf zu tun als ob du der einzige mit Problemen bist!“ schrie Silvia ihn an. Darauf verstummte Sosuke und sah sie mit großen Augen an. Silvia schnappte nach Luft und wurde ganz rot im Gesicht.

„Schuldigung.“ brachte sie kurz und leise hervor, während sie den Kopf einzog. Sosuke jedoch sah sie sprachlos an.

„Nein... nein... Warum sollst du dich nicht auch beschweren dürfen. Du hast ja anscheinend genauso viel zum Beschweren.“ sagte Sosuke als ob er was hätte sagen müssen.

„Schon gut.“ tat Silvia es ab und Beide schwiegen. Sosuke lies sich nach hinten in das Stroh fallen und lauschte dem Trommeln des Regens auf dem Dach.

„Und wie soll es nun weiter gehen?“ fragte nach einigen Minuten Silvia.

„Kein Plan.“

„Wie?“

„Ja warum soll ich immer einen Plan haben? Bisher kam ich immer gut ohne Plan aus.“

„Und was sollen wir nun tun?“

„Yve ist nicht weit weg. Da sollte ich sicherlich Arbeit finden. Muss ich nur einen Kontaktmann finden, der ein so was vermittelt.“ sagte Sosuke beiläufig.

„Wir sollten schlafen gehen... Es war ein harter Tag.“ sagte Silvia und setzte sich auf. In Notfallgepäck des KPA war jedoch nur eine Decke.

„Dann heißt es zusammen rutschen.“ sagte Silvia und schaute sich nach einer Stelle um, an der es nicht vom Dach tropfte. Sie fanden auch ein.

Eine kleine, elektrische Laterne warf ein schwaches Licht in den Raum. Sosuke war so müde, das er immer wieder einnickte, weswegen er auch als erstes lag.

„Dreh dich mal um.“ sagte Silvia kurz, worauf Sosuke, der auf dem Rücken lag zu ihr sah. Sie war gerade dabei sich aus zu ziehen.

„Die andere Richtung bitte.“ sagte sie kurz, worauf Sosuke ihr den Rücken zu wand. Er zog sich nicht aus.

„Ich mach das Licht aus.“ sagte sie leise und dann wurde es dunkel in der Hütte. Sosuke fühlte wie sie unter die Decke schlüpfte und war auch fast wieder eingeschlafen als sich Silvia plötzlich von hinten an ihn schmiegte.

„Was wird das denn?“ fragte er im Halbschlaf.

„Mir ist kalt. Außerdem ist die Decke zu klein.“

„Ach so... Nacht.“ brummte Sosuke und war fast wieder eingeschlafen, als ihm Silvia einen Kuss auf die Wange gab.

„Hm?“

„Danke das du mich gerettet hast.“ hauchte sie leise, doch da zog die Müdigkeit ihn endgültig in den Schlaf.

„Dies ist absolut nicht nach Planung.“ stellte Blackwell fest. Alle Offiziere hatten sich in einem großen Zelt versammelt um zu beratschlagen wie es weiter gehen soll. Sie saßen im Kreiß um einen großen Tisch, auf dem sich Karten, Berechnungen, Spionageberichte und andere Unterlagen türmten.

„Regel Nummer 1 auf der Kriegsakademie: „Kein Schlachtplan überlebt den ersten Feindkontakt.“ Das ist halt so.“ warf Nebber ein, der mit seinen Stuhl kippelte.

„Das mag ja sein, aber musste es gleich eine Disit sein? Wir haben nicht unrelevante Verluste erlitten. Zudem hat der Feind nun nicht nur Wissen das wir da sind, sondern auch wie groß unsere Streitmach wohl ist. Wir sollten dringend überlegen, ob unter den gegebenen Bedingungen ein Sturm auf Shirak noch realisierbar ist.“ sagte ein junger Offizier.

„Aber wir können auch nicht mehr zurück. Sie wissen das wir da sind...“ warf Campel ein. Maria Eichendorf war auch anwesend, doch sie saß etwas abseits und kippelte auf einem Stuhl, während sie sich über den Verband in ihrem Gesicht fuhr.

„Also um es klar zu sagen: ein Zurück gibt es nicht mehr.“ sagte Blackwell und warf ein Clipboard auf den Tisch und stand auf.

„Wir wussten alle das es kein Zurück mehr gibt... Wir haben Berichte von Widerständlern, und militärischen Einheiten, die nicht Gefangen oder vernichtet wurden. Wir sollten uns bei der Stürmung von Shirak mit ihnen koordinieren. Aber da sie nun von uns wissen, müssen wir neue Schlachtpläne erarbeiten.“ sagte er zu der Runde.

„Und was dann?“ fragte einer der Offiziere.

„Wie was dann?“

„Was wenn wir Shirak und ganz Sharaga zurück haben? Was dann? Unsere Regierung wurde Exekutiert. Wollen SIE die Führung übernehmen?“ gab der Offizier zurück und forderte Blackwell damit offen heraus.

„Ja.“ gab Blackwell nur als Antwort und setzte sich.

„Damit überschreiten sie nun Arg ihre Kompetenzen!“ rief der Offizier, und ein verärgertes Raunen ging durch die Reihen.

„Sharaga war immer eine Demokratie... Das war immer unser Höchstes gut. Wie können sie es so mit Füßen treten?“ rief einer der Jungen Offiziere. Blackwell hingegen schüttelte nur den Kopf und seufzte.

„Artikel 23 des Grundgesetzes, Abschnitt 36 §12 B Verlust der Regierung. Sollte Sharaga während eines Konfliktes die Regierung verlieren, so erhält der oberste Befehlshaber der Streitkräfte die Regierungsgewalt, bis eine neue Legestlative gebildet werden konnte. §12 C In Bezug auf §12 B sind die gesamten Streitkräfte dazu verpflichtet, sollten Regierungsmitglieder in Gefangenschaft geraten sein, Alles zu tun was in ihrer Macht steht um diese zu Retten, und ihnen die Regierungsgewalt wieder zu geben.“ rezitierte Blackwell.

„Was soll das heißen?“ rief einer der Offiziere.

„Unser Kanzler lebt. Hier habe ich vertrauliche Berichte, das er nach Halifa gebracht wurde, Zusammen mit dem Verteidigungsminister. Somit haben wir noch eine Regierung. Und es ist unsere Pflicht, bis zum letzten Mann zu kämpfen, um sie zu befreien.“

„Aber... Es wurden doch alle erschossen...“ murmelte die Offiziere.

„Das will man uns glauben machen... Hier Fotos.“ sagten Blackwell und reichte eine Mappe mit Fotos rum. Auf den Fotos waren zwei Männer in Gefangenschaft zu sehen.

„Also... Wer will noch behaupten, wir sollten uns zurückziehen? Und wenn wir bis zu den Knien in Blut warten müssen, Shirak wird zurück erobert. Leutnant Calla. Versuchen sie Kontakt über die alten Frequenzen mit den Widerständlern rein zu bekommen. Und derweil werden wir uns eine neue Taktik zur Eroberung der Stadt ausdenken. Die Infiltration können wir streichen...“

Sosuke wachte Nachts auf. Ihm war kalt. Als er sich bewegte merkte er warum... Er

hatte keine Decke mehr. Silvia hatte sich darin eingerollt. Sosuke brummte nur und stand auf. Er musste eh mal. So stand er auf und tastete sich vorsichtig im Dunkeln entlang. Es hatte aufgehört zu Regnen, und der Mond schien. Es war abnehmender Mond. Langsam ging es auf den Winter zu. Die Nächte wurden länger und es wurde auch Kälter. Er starrte auf den Mond und verrichtete sein Geschäft. Als er fertig war drehte er sich um und schaute auf den KPA.

„Diese Welt tut alles um sich ins Verderben zu bomben.“ Murmelte er und ging zu dem KPA. Dort öffnete er die Einstiegs Luke und setzte sich rein.

„Was hast du schon alles gesehen...“ fragte er leise und sah sich im Cockpit um. Da erblickte er einen Satz, der über eine Armatur in das Metall geritzt war

„Nur ein Krieg kann uns vom Krieg erlösen.“

„Was soll den der Blödsinn? Wie kann ein Krieg einen Krieg verhindern?“ fragte Sosuke laut, als ob der KPA ihm antworten könne.

Ohne ein Wort zu sagen startete er einige Überprüfungsprogramme und rief etliche Karten auf. Während er die Karten überflog, überlegte er wo er am besten zu Geld kommen könnte. Gehenna wäre mit einem so guten KPA sicher eine Alternative gewesen, doch er hatte die Schnauze voll um sein Leben bangen zu müssen. Yve war nur gut einen halben Tag entfernt. Dort würde sicherlich auch Arbeit zu finden sein. Da erhellte ein Blitz die Nacht, gefolgt von einem tiefen donnern. Sosuke sah aus dem offenen Cockpit in die dunkle Nacht. Nebelschwaden stiegen aus der Wiese auf. Da zuckte ein Blitz durch die Nacht und erhellte eine dunkle Gewitterfront, die auf sie zu kam.

„Das wird eine herrliche Nacht.“ brummte Sosuke und fuhr den KPA herunter. Er blieb noch kurz im Dunkeln sitzen und überlegte, ob er dieser Situation hätte entgehen können. Er kam aber zum Schluss, wäre es nicht so passiert wie es nun passiert ist, er mit Sicherheit schon unter die Räder geraten wäre. Er erinnerte sich an die Situation, wie Silvia ihnen das Leben in den Straßen von Vallia gerettet hatte. Da war es wirklich gut, das sie da war... Was aber noch lange nicht hieß das er mit der Situation zufrieden wäre. Als er hörte wie die ersten Regentropfen den Boden benetzten schüttelte er die Gedanken ab und stieg aus dem KPA. Schnell schloss er die Luke und lief zur Hütte. Er schaffte es fast trocken zur Hütte zu kommen. Er stand in der Tür und ein Blitz entriss das innere des Hauses für den Bruchteil einer Sekunde der Dunkelheit. Silvia kniete in der Hütte und ihre Flügel hingen neben ihren Körper. Hätte Sosuke nicht gewusst, das es Silvia war, er wäre vor schreck zu Stein erstarrt.

„Was hast du da draußen gemacht?“ fragte sie und sah ihn direkt an.

„Ich hab noch was überprüft.“ gab Sosuke zurück und tastete sich zu ihrer Schlafstätte.

Silvia betrachtete die Dunkle gestalt ohne ein Wort zu sagen. Sosuke spürte, das sie ihn beobachtete. Irgendwie lag eine Spannung in der Luft die er nicht zu begreifen vermochte.

„Was wohl Ryo gerade macht.“ fragte Silvia plötzlich.

„Sicher irgendwo hin unterwegs sein wo es sicher ist.“ sagte Sosuke und zuckte mit den Schultern.

„Irgendwie fehlt sie mir.“ sagte Silvia und legte sich hin. Sosuke drehte sich auf den Rücken und starrte zur Decke.

„Mir nicht.“ sagte er kurz.

„Wirklich?“

„Warum sollte mir diese Zicke fehlen? Zudem bringt sie eh nur Unglück. Ein Glück das sie nicht da ist.“

„Das ist doch nicht dein Ernst?“ fragte Silvia und setzte sich auf.

„Was erwartest du? Das ich sage: Ja mir fehlt sie auch? Ihre nervige Stimme, ihr störendes „Miau.“ Ihr niedlicher Schnurrbart, ihr können was Maschinen an geht? Ihr dauerndes Nörgeln? Was willst du?“

„Warum bist du so?“ fragte Silvia traurig.

„Weil ich halt so bin. Ich sag gerne offen meine Meinung. Zudem hatte ich bisher nicht das Problem von solchen Debatten, da ich bisher immer alleine war.“ sagte Sosuke und drehte sich um. Silvia sagte nichts mehr und legte sich wieder hin. Sosuke schloss die Augen und überlegte, was Ryo wohl so macht. Er würde es zwar nie offen zugeben, doch auf irgendeine Art vermisste er sie. Sie verbreitete wenigstens immer eine Energie, wie sie nur wenige haben.

Am nächsten Morgen wachte Sosuke als erster auf. Wegen des Gewitters konnte er kaum schlafen und war deswegen noch ziemlich übermüdet. Er setzte sich auf und lies erstmal genüsslich seinen Nacken knacken. Dann blickte er sich verschlafen um. Silvia lag in die Decke eingewickelt neben ihm. Er stand auf und sah sich dann draußen um. Gestern Abend sah hier alles ganz anders aus. Da sah er eine Tonne mit Wasser drin. Er ging zu ihr und schüttete sich eine Ladung kaltes Wasser ins Gesicht. Das machte ihn wach.

Gegen Mittag kamen sie in Yve an. Eine große Stadt die in den Bergen lag. In Stadtzentrum standen etliche Hochhäuser und im Süden war ein großer Flughafen. Am Rand der Stadt sah Sosuke gewaltige Bergbauanlagen. Und etliche Eisenbahnschienen zogen sich durch die Umgebung und die Stadt.

„Hier Kontrollturm Yve. Identifizieren sie sich unbekannter KPA.“

„Hier KPA. Ich bin nur auf der Durchreise. Ich gehöre zu keiner Fraktion.“ antwortete Sosuke.

„Landen sie auf dem Flughafen Lys. Dort wird der Zoll ihre Maschine überprüfen.“

„Verstanden.“ sagte Sosuke und hielt auf den Flughafen zu. Dort stiegen zwei KPA's auf und Eskortierte ihn zu einen Hangar. Dort standen schon einige Beamte vom Zoll.

„Keine Bange... Die suchen nur nach illegaler Wahre.“ sagte Sosuke gelassen und öffnete das Cockpit.

„Stigen sie bitte aus und kommen sie dann her, damit wie die Formalitäten erledigen können.“ sagt einer der Beamten und betrachtete, wie die beiden sich die Stickleiter herab hangelten.

„Wer ist der Inhaber des KPA?“

„Ich“ sagte Sosuke und machte einen Schritt auf den Beamten zu.

„Gut dann hätte ich gerne ihren vollen Nahmen und ihre Absicht hier in Yve. Zudem wird ein Team ihren KPA nach illegaler Importwahre durchsuchen.“

Nach drei Stunden waren sie endlich fertig.

„Oh man... Das war nun richtig nervig.“ brummte Sosuke und rieb sich die Augen. Silvia schwieg und sah sich um. Hier liefen etliche KPA's herum.

„Was hältst du davon, wenn wir uns einen Mechaniker suchen der sich den KPA mal anschaut. Die Dellen gefallen mir absolut nicht, zudem muss da nen bisschen repariert werden. Danach gehen wir dann essen okay?“

„Gerne.“ sagte Silvia und betrachtete die Reihen von Vernichtungsmaschinen, die hier geparkt waren. Von Panzern über Flugzeuge bis zu KPA's war hier alles zu sehen.

„Yve ist eine Söldnerstadt. Das hier ist ein normaler Anblick. Ich hoffe nur wir finden nen preiswerten Mechaniker, der auch was taugt.“

„Ryo währe preiswert und die taugt auch was.“ sagte Silvia leise.

„Sie ist aber nicht hier.“ brummte Sosuke und ging weiter bis sie zu einigen Containern kamen. Oben stand auf einen Schild: „Mechaniker“

Dort wollte Sosuke nach einem Mechaniker fragen, als er eine bekannte Stimme hörte.

„WAS SOLL DER SCHEIß! ICH HAB GEARBEITET UND WILL NUN MEINE KOHLE!“ Sosuke ging zu der Ecke, hinter der die Stimme her kam.

„Ach verschwinde du Miststück! Sei froh das ich dich nicht gleich abknalle!“ brüllte ein stämmiger, großer Mann, der Ryo weg stieß.

„Ich will meine 50 Uri's haben! Ich hab den Wagen angeschaut und aufgelistet was defekt ist! Also her mit meinen Geld!“ rief Ryo.

„Ist mir egal was du gemacht hast... Du hast sicherlich noch mehr kaputt gemacht. Und das einzige was du von mir bekommen kannst ist ein Arschtritt.“ sagte der Mann und stieß Ryo in einen Stapel Kisten. Danach drehte er sich einfach um und ging.

„DU ARSCHLOCH!“ rief sie noch ihm hinterher.

„Ryo?“ fragte Silvia, die eben erst um die Ecke gekommen war und nur sah das da jemand in den Kisten lag. Ryo stemmte sich hoch und sah die Beiden an. Ihr Gesicht war rot vor Wut und ihre Hände zitterten.